

EARTH ENERGY FUND UI

NEWSLETTER

SEPTEMBER 2009

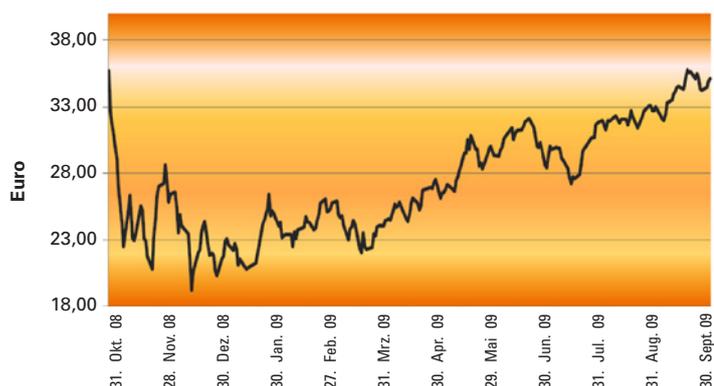
ÜBERBLICK

Der Earth Energy Fund UI wurde am 9. Oktober 2007 aufgelegt. Für den Fonds sollen schwerpunktmäßig Anlagen in Aktien von Unternehmen des Energiesektors getätigt werden, um langfristig einen möglichst hohen Wertzuwachs zu erzielen. Es ist dabei beabsichtigt, den Fokus des Sondervermögens im Wesentlichen auf weltweit gelistete Aktienwerte aus den Bereichen Öl / Gas, Uran, ölhaltige Sande und Kohle zu legen. Das Investmentuniversum umfasst hierbei Unternehmen, die in der Exploration, Förderung, Produktion oder Verarbeitung von Energieressourcen tätig sind. Insbesondere sind im Anlageuniversum auch Unternehmen aus dem Bereich des alternativen Energiesektors enthalten (z. B. Solar-, geothermische- und Windenergie). Darüber hinaus können auch Unternehmen aus dem Segment der Rohstoffverarbeitung sowie aus dem Bereich der Ausrüstungsindustrie bzw. der Erbringung von Serviceleistungen für im Energiesektor tätige Firmen einen Bestandteil des Sondervermögens darstellen. Der Fokus ist dabei auf solche Unternehmen gelegt, deren Wachstums- und / oder Lagerstättenpotenziale in der aktuellen Unternehmensbewertung noch nicht bzw. nicht vollständig berücksichtigt erscheinen.

PERFORMANCE

Die Fondsp performance der letzten 12 Monate lag zum Stichtag 30. September 2009 bei -3,57%. Weitere Angaben zur Fondsp performance können der Internetseite der Kapitalanlagegesellschaft Universal-Investment-Gesellschaft mbH entnommen werden: www.universal-investment.de

Fondsp performance der letzten 12 Monate*



* Eigene Berechnungen gemäß BVI-Methode. Ausgabeaufschlag unberücksichtigt. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Diese ist nicht prognostizierbar.



FONDSDETAILS

WKN:	A0MWKJ
ISIN:	DE000A0MWKJ7
AUM:	32,94 Mio. Euro
Anteilspreis:	35,15 Euro
Anzahl der Positionen im Fonds:	36 im September 2009
Rechtsform:	UCITS III
Währung:	EUR (ein Währungshedging ist nicht vorgesehen)
Erstausgabetag:	9. Oktober 2007
Anteilwert bei Erstausgabe:	50 Euro
Ausgabeaufschlag:	bis zu 5 %
TER:	2,18 % (per 30. September 2008)
Performance Fee:	15 % p.a., Hurdle Rate 7 % p.a., High Watermark
Geschäftsjahr:	1. Oktober bis 30. September
Ertragsverwendung:	Thesaurierend
Kapitalanlagegesellschaft:	Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt/Main
Berater:	Earth Energy Investments AG, Zug, Schweiz
Depotbank:	UBS Deutschland AG, Frankfurt/Main
Cut-off-Time:	16.00 Uhr MEZ
Handel der Fondsanteile über:	UBS Luxemburg
Bewertung:	Aktien: Letzter Preis am Ordertag
Valuta:	T +2
Kontakt:	


Universal-Vertriebs-
Services GmbH
EIN UNTERNEHMEN DER UNIVERSAL-INVESTMENT

Customer Support Hotline
 T: +49 69 / 7 10 43 - 900
 E: fondsgalerie@ui-gmbh.de

PORTFOLIO

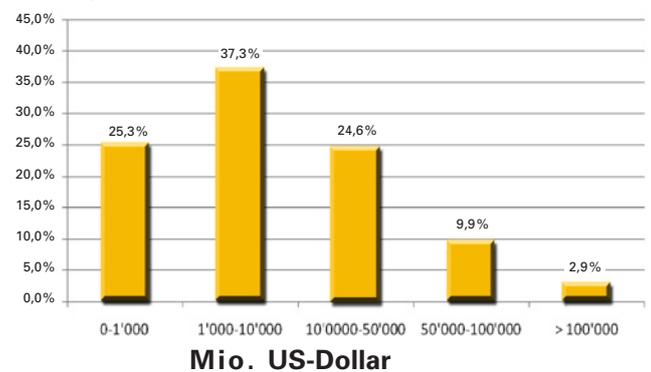
Ende des Monats hatte der Fonds 36 Positionen im Portfolio, der Bargeldanteil lag bei 9,18% und die durchschnittliche Marktkapitalisierung betrug 15,41 Mrd. US-Dollar. Die geografische Aufgliederung nach Operationen, die Sektorengewichtung und die ungewichteten Marktkapitalisierungen sind in den nebenstehenden Abbildungen dargestellt.

AUSBLICK

Während unserer Road Show, Ende September, haben wir unsere Bedenken bezüglich der globalen Energie-Fundamentaldaten genauer erläutert:

- ◆ Allgemein wird davon ausgegangen, dass das globale BIP wieder steigen und langfristig wachsen wird. Auch wir sehen erste Anzeichen, dass einige Länder die Rezession bereits überwinden konnten.
- ◆ Mit dem Wachstum des BIPs wird auch die globale Energienachfrage langfristig steigen. Bis zum Jahr 2050 und darüber hinaus werden konventionelle Energiequellen (Öl, Gas und Kohle) eine wichtige Rolle spielen. Es wird erwartet, dass das Angebot an alternativen und erneuerbaren Energien in den nächsten 40 Jahren um ca. 30% wachsen wird (Quelle: Deutsche Shell). Unserer Meinung nach ist dieses Wachstum unbedingt notwendig, um den Druck, der auf der Angebotsseite auf herkömmlichen Energiequellen lastet, etwas zu verringern; allerdings sind für dieses Wachstum u.E. dauerhaft höhere Energiepreise notwendig, um einen Anreiz für Entwicklung, Investition und Substitution zu schaffen.
- ◆ Das globale Angebot an Öl kann bereits heute nur noch schwer mit der Nachfrage Schritt halten (Verhältniskennzahlen zum Ersatz von Lagerstätten waren schon in den letzten Jahren negativ). Wir gehen deshalb davon aus, dass sich der Druck auf das Ölangebot in Zukunft stark vergrößern wird. Schon jetzt müssen die Ölfirmen Lagerstätten in Gebieten explorieren und entwickeln, die tiefer und weiter offshore liegen als heute, was mit höheren Kosten verbunden ist. Die Entwicklung unkonventioneller Ölquellen (z. B. kanadischer Ölsand) ist technologisch anspruchsvoll, benötigt mehr Energie und ist somit ebenfalls teuer.

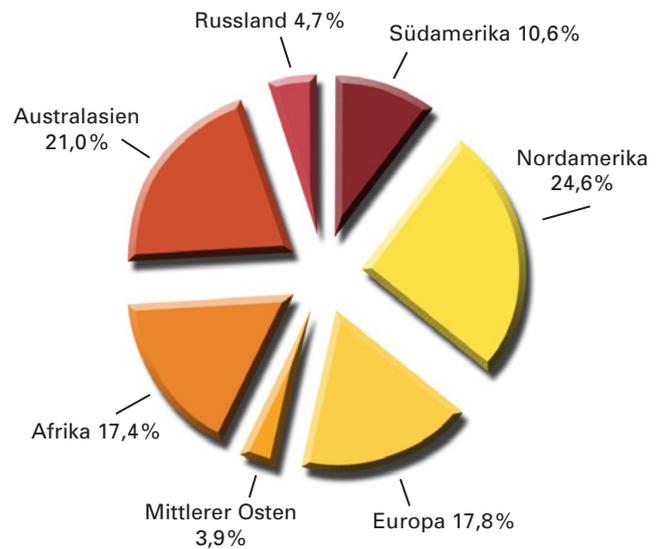
Anlage nach Marktkapitalisierung (ungewichtet)



Quelle: eigene Berechnungen

Stand: 30.09.2009

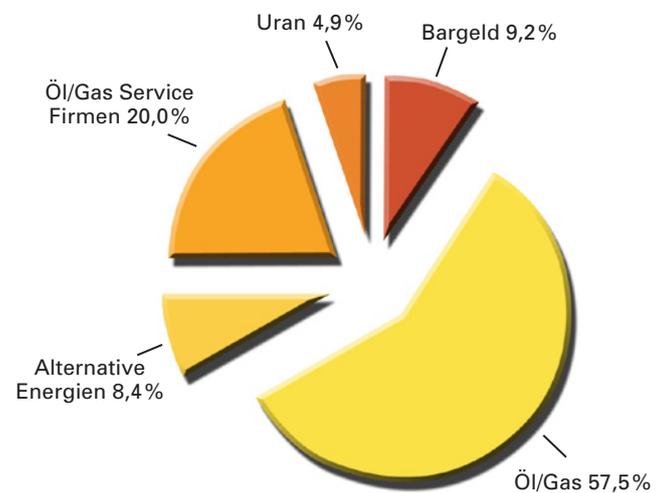
Geografische Aufteilung



Quelle: eigene Berechnungen

Stand: 30.09.2009

Aufteilung nach Sektoren



Quelle: eigene Berechnungen

Stand: 30.09.2009

- Die Finanzkrise und der Zusammenbruch des Ölpreises haben signifikante Kürzungen (ca. 35%) bei den Explorations- und Entwicklungsausgaben sowie den Budgets für 2009 und 2010 verursacht. Dies wird den Druck auf das zukünftige Angebot noch verstärken.

Wir gehen deshalb davon aus, dass uns eine Energiekrise bevorsteht und halten höhere Energiekosten und -preise für unvermeidbar.

GAS Die Preise für Erdgas in den USA haben sich in den letzten zwei Wochen wieder etwas erholt und sind von 2,80 US-Dollar pro Mio. Btu¹, am 21. August, auf 4,84 US-Dollar pro Mio. Btu, am 30. September, gestiegen². Wenn man sich die hohen Lagerbestände, die sich auf noch nie erreichtem Niveau befinden (3.658 Bcf³, Quelle: EIA, 2. Oktober 2009), die großen Mengen, die noch in den Pipelines sind und die langsame Erholung der Nachfrage vor Augen führt, sind wir über die Nachhaltigkeit der Erholung – zumindest kurzfristig – besorgt.

Zudem ist mit Gazprom ein neuer Player in den US-amerikanischen Gasmarkt eingetreten: „LNG⁴ bietet Gazprom eine strategische Möglichkeit neue Märkte zu erschließen, zu denen das Unternehmen über Pipelines bisher keinen Zugang hatte. „Es ist für das weltgrößte Gasunternehmen durchaus sinnvoll, den weltweit größten Gasmarkt zu beliefern, und dies muss durch Flüssiggas geschehen“, wie John Hattenberger, Präsident der Gazprom Marketing & Trading USA sagt.⁵

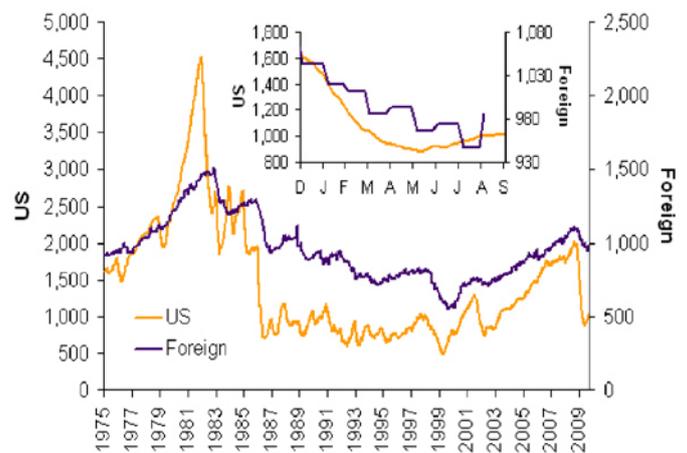
Nachdem die Onshore-Lagerstätten bei den momentanen Verbrauchsdaten noch den Bedarf der nächsten 100 Jahre decken sollten, sehen wir langfristig die Entwicklung für die Gaspreise eher negativ. Arthur Gelber, Präsident der Gelber Corp., einer Firma mit Sitz in Houston, die im Energie-Consulting und im Erdgas-Handel tätig ist, sagt folgendes: „Da beim Liquifizierungsprozess verkäufliche Nebenprodukte wie Propan, Ethan oder Butan freigesetzt werden, könnte das russische LNG den US-amerikanischen Markt tatsächlich zu einem billigeren Preis sättigen, als es das einheimische Shale Gas⁶ vermag.“

ÖL-SERVICE-PROVIDER-UNTERNEHMEN

Das brasilianische Mineralölunternehmen Petrobras verkündete, dass es gewillt ist, 28 Tiefsee- und Ultra-Tiefsee-Bohrinseln auszuschreiben, wobei die Details zur Ausschreibung in der zweiten Oktoberwoche erwartet werden. Besonders interessant ist der Kommentar von Guilherme Estrella, zuständiger Direktor für Exploration und Produktion, wonach der Markt für Tiefsee- und Ultra-Tiefsee-Bohrinseln momentan sehr angespannt sei, und es deshalb trotz der Weltwirtschaftskrise keine Preissenkungen gäbe.⁷

Des Weiteren konnten wir in der letzten Zeit auch eine stetige Verbesserung der Onshore-Bohraktivitäten in Nordamerika beobachten, wie der Baker Hughes Rig Count zeigt: Im September 2009 lag der US-amerikanische Rig Count bei 1009 Bohrinseln, das sind bereits 29 mehr als im Vormonat August (980), allerdings auch 1.005 unter dem Vorjahreswert vom September 2008, als der Rig Count noch 2.014 Bohrinseln zeigte. Der kanadische Rig Count lag im September 2009 bei 208, das sind 30 mehr als im August 2009 und 227 weniger als im September 2008, als der kanadische Rig Count noch 435 Bohrinseln vorweisen konnte.

Baker Hughes International Rig Count



Quelle: Baker Hughes

Obwohl die Bohraktivitäten noch weit unter dem Vorjahresniveau liegen, sollte sich die zunehmende Erholung – sofern sie nachhaltig ist – positiv auf die Erdgasproduktion im späteren Verlauf des kommenden Jahres auswirken werden.

¹ Btu = British thermal unit. 1 Mio. Btu = 26,4 Standard Kubikmeter Gas, basierend auf einem Energieinhalt von 40 Megajoule/m³

² Nymex front month, Energy Information Administration (EIA)

³ Bcf = billion cubic feet

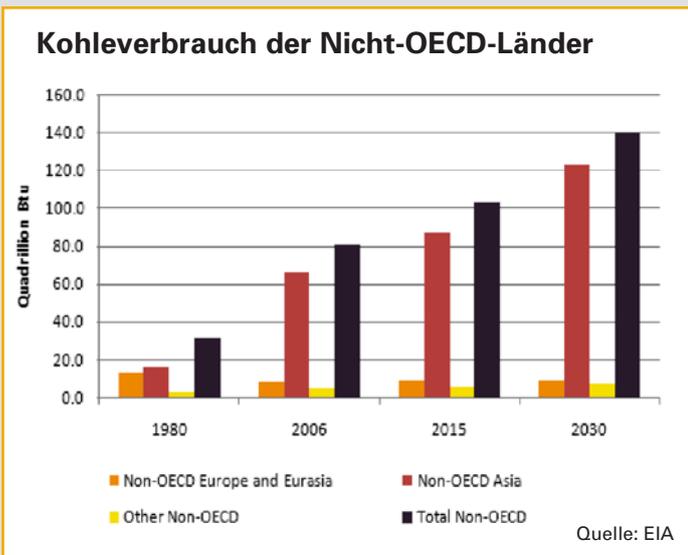
⁴ LNG = Liquefied Natural Gas = Flüssig-Erdgas

⁵ Quelle: Forbes, 9. Oktober 2009

⁶ Shale Gas: Erdgas, das in Tongesteinen (meistens Schiefer) vorkommt. Shale heisst übersetzt Schiefer.

⁷ Quelle: Rigzone

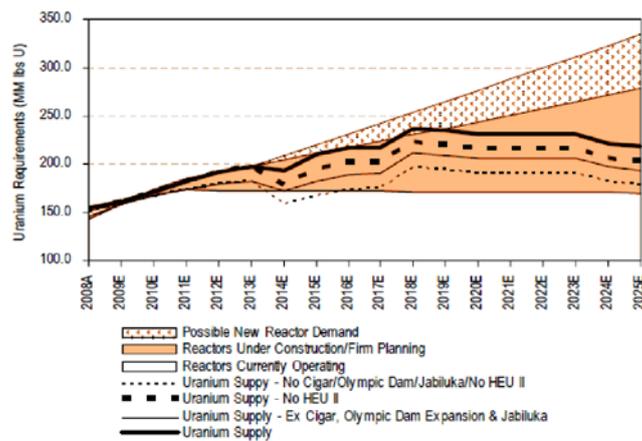
KOHLE In diesem Newsletter möchten wir auf Kohle als Energiequelle detaillierter eingehen, indem wir uns auf den International Energy Outlook 2009 (IEO 2009) der US-amerikanischen Energy Information Administration (EIA)⁸ beziehen. In der Fallstudie des IEO 2009 wird prognostiziert, dass der Kohleverbrauch von 2006 bis 2030 um 49% zunehmen wird, wovon 94% auf den Verbrauch der Nicht-OECD-Länder entfallen.



Die Verbrauchszunahme Chinas, das sowohl weltgrößter Kohleproduzent als auch Verbraucher ist, ist besonders interessant und wichtig. In der ersten Jahreshälfte 2009 stieg der Kohleverbrauch der chinesischen Stahlindustrie im Jahresvergleich um 1,6% auf 230 Mio. Tonnen an. China wurde in den ersten fünf Monaten (Januar bis Mai 2009) zum Nettoimporteur von Kohle, wobei die monatlichen Importe mit einem Niveau von über 9 Mio. Tonnen im April bis Mai 2009 am höchsten waren.⁹ Die sich ändernde Dynamik des chinesischen Kohleverbrauchs verdeutlicht, wie wichtig der internationale Handel mit Kohle ist und zeigt die Möglichkeiten, die sich daraus – besonders für australische – Kohleproduzenten ergeben.

URAN Atomenergie wird unseres Erachtens zunehmend eine bedeutendere Rolle bei der Befriedigung der globalen Energienachfrage spielen, da sie zum einen preislich sehr attraktiv ist, zum anderen der Forderung nach sauberer Energie nachkommt; außerdem ändert sich u. E. gerade weltweit, vor allem aber in Europa, die politische Stimmung in Bezug auf Atomenergie.

Bau von Atomreaktoren und Produktionslücke bei Uran, 2008 – 2025



Laut der World Nuclear Association werden weltweit momentan 50 Atomreaktoren gebaut, die 22,5 Mio. Pfund U₃O₈ pro Jahr benötigen werden, sobald sie in Betrieb gehen. Weitere 432 Anlagen sind in Planung oder befinden sich in der Entwurfsphase. Die World Nuclear Association geht davon aus, dass die weltweite Erzeugung von Atomenergie von 367 Gigawatt im Jahr 2008 bis zum Jahr 2030 vermutlich auf ein Niveau zwischen 802 und 1.339 Gigawatt wachsen wird. Ungeachtet der zusätzlich geplanten 432 Anlagen scheint das Verhältnis von Angebot und Nachfrage im Uranmarkt über die nächsten 10 Jahre gut ausbalanciert, vorausgesetzt, es ergeben sich keine Produktionsausfälle. Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass eine große Anzahl von Anlagen, die sich momentan noch in der Entwurfsphase befinden, in den kommenden Jahren gebaut werden. Damit dürfte die Nachfrage nach Uran zusätzlich steigen.

Angebots-/ Nachfrage-Bilanz im Uranmarkt (2008 – 2014)

Global Supply/Demand Balance	2008A	2009E	2010E	2011E	2012E	2013E	2014E
(million lbs. U3O8e)							
Mine Supply	114.2	118.4	127.1	137.8	148.6	154.0	159.3
Secondary Supply	39.8	43.3	44.5	44.5	43.3	43.3	33.9
Total Supply	154.0	161.7	171.6	182.3	191.9	197.3	193.2
World Demand - Base Case	165.2	170.2	177.6	183.7	189.8	196.0	202.3
Supply/Demand Balance	(11.2)	(8.5)	(6.0)	(1.4)	2.0	1.3	(9.1)
World Demand - Expanded Case	165.2	172.9	179.6	184.2	190.8	200.8	211.7
Supply/Demand Balance	(11.2)	(11.2)	(8.0)	(1.9)	1.1	(3.5)	(18.5)

Quelle: CIBC World Markets, Inc.

⁸ Offizielle Energiestatistik der US-amerikanischen Regierung

⁹ Quelle: China's Ministry of Industry and Information Technology

Übermäßig hohe Lagerbestände an angereichertem Uran, die in den Jahren des Kalten Krieges aufgebaut wurden, fanden während der 90er Jahre ihren Weg auf den freien Markt und störten die Angebots- und Nachfrage-Bilanz des Uranmarktes erheblich. Dies führte dazu, dass zu wenig in neue Uranquellen investiert wurde. Hohe Wachstumsraten bei der Energienachfrage und wiedererwachtes Interesse an der Atomenergie, vor allem in China, verursachten Mitte der 2000er Jahre ein Angebotsdefizit und führten im Jahr 2007 schließlich zu einem Rekordpreis für Uran.

China wurde, wie bei fast allen anderen Rohstoffen, zum wichtigsten Faktor in der Uran-Nachfragegleichung. Das offizielle Ziel Chinas ist es, bis zum Jahr 2020 70 Gigawatt durch Atomkraft zu gewinnen (aktuell werden 8,6 Gigawatt durch Atomenergie erzeugt). Im Gegensatz zu Chinas Bedarf an anderen Rohstoffen, ist der Kauf von Uran eher durch die Binnennachfrage getrieben als durch die Exportmärkte. Basierend auf den Einschätzungen von RBC Capital Markets wird Chinas Uranverbrauch von 5,5 Mio. Pfund im Jahr 2009 auf 66,7 Mio. Pfund im Jahr 2020 ansteigen. Dies würde bedeuten, dass ca. 40% des Nachfragewachstums auf China entfallen.

Das hohe Uranpreisniveau im Jahr 2007 förderte die Uranexploration und begünstigte die Ausweitung von Projekten, die jetzt allmählich anlaufen. Den letzten, von der World Nuclear Association herausgegebenen, Zahlen zufolge (auf der auch die Angebots- und Nach-

frage-Bilanz der CIBC World Markets basiert) wird der Uranmarkt in den nächsten drei Jahren wahrscheinlich ausgewogen sein.

Die Preise für Uranoxid fielen auf dem illiquiden Spotmarkt während der Sommermonate extrem stark, da zum einen ein übermäßiges Angebot vorherrschte und zum anderen Anreicherungsunternehmen wie USEC und URENCO angereicherte Uranprodukte direkt an Energieversorger verkauften. Dies ermöglichte es den Energieversorgungsunternehmen, nicht genutztes Uran auf dem Spotmarkt zu verkaufen. Unserer Meinung nach handelt es sich dabei allerdings nur um ein temporäres Phänomen; die Spotpreise begannen sich bereits wieder zu erholen, während wir an diesem Newsletter arbeiteten.

Die Uranindustrie wird von einer langfristigen Preisstruktur beherrscht, nur ca. 10% der Transaktionen werden über den Spotmarkt abgewickelt. Bei den „normalen“ Langzeit-Verträgen erfolgt die Materiallieferung ca. 3 bis 10 Jahre nach Vertragsabschluss. Erst kürzlich geführte Gespräche mit Uranproduzenten bestätigen, dass momentan Kontraktpreise von 65 bis 70 US-Dollar pro Pfund erzielt werden können, während der Spotpreis nur bei 45 bis 50 US-Dollar pro Pfund liegt. Wir glauben, dass der schwache Spotmarkt sich schlecht auf Investitionen in Uranaktien auswirkt, und sowohl Broker als auch Investoren sind nach unserer Einschätzung immer noch dabei, ihre langfristigen Preisprognosen auf ein realistischeres Preisniveau herunterzuschrauben.



PORTFOLIO MANAGEMENT

Langfristig sind wir sehr positiv gestimmt bei Ölproduzenten und Öl-Service-Provider-Unternehmen, insbesondere bei denen, die im internationalen Offshore-Tiefsee-Bereich tätig sind. Aus diesem Grund ist der Earth Energy Fund UI überproportional in diesem Sektor investiert. Gemieden werden für den Fonds immer noch Investitionen in Gasproduzenten, allerdings beobachten wir die Entwicklungen in diesem Sektor sehr sorgfältig. In Anbetracht der Dynamik im Kohlesektor – vor allem in Hinblick auf China – wird ein verstärktes Investment in australische Kohleproduzenten in Erwägung gezogen. Dabei sollen die Aktien

bevorzugt werden, die innerhalb des Sektors aus Sicht des Fondsmanagements die höchsten Wert- und Wachstumschancen bieten.

Für den Uransektor bleibt das Fondsmanagement weiterhin optimistisch und wird weiterhin nach Möglichkeiten Ausschau halten, um in nach seiner Einschätzung unterbewertete Unternehmen zu investieren.



© 2009. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument ist eine Werbeunterlage und dient ausschließlich Informationszwecken. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass dies keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen darstellt. Anlageentscheidungen sollten nur auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen getroffen werden, die auch die allein maßgeblichen Vertragsbedingungen enthalten. Die Verkaufsunterlagen werden bei der jeweiligen Depotbank und den Vertriebspartnern zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Verkaufsunterlagen sind zudem im Internet unter www.universal-investment.de erhältlich. Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung insbesondere an einer Börse können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken. Die Wertentwicklung des Earth Energy Fund UI wird insbesondere von der Entwicklung auf den internationalen Aktien- und Rohstoffmärkten beeinflusst, aus denen sich Chancen und Risiken ergeben. Der Earth Energy Fund UI weist aufgrund seiner Zusammensetzung und seiner Anlagepolitik ein nicht auszuschließendes Risiko erhöhter Volatilität auf, d.h. in kurzen Zeiträumen nach oben oder unten stark schwankender Anteilepreise. Die zur Verfügung gestellten Informationen bedeuten keine Empfehlung oder Beratung. Alle Aussagen geben die aktuelle Einschätzung wieder. Die in dem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder Universal-Investment noch deren Kooperationspartner übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieses Dokuments oder dessen Inhalts. Änderungen dieses Dokuments oder dessen Inhalts, einschließlich Kopien hiervon, bedürfen der vorherigen ausdrücklichen Erlaubnis von Universal-Investment und Earth Energy Investments AG.